

Zeitschrift: Zeitschrift für Sozialhilfe : ZESO
Herausgeber: Schweizerische Konferenz für Sozialhilfe, SKOS
Band: 109 (2012)
Heft: 3

Artikel: Die SKOS optimiert ihr Angebot
Autor: Guggisberg, Dorothee
DOI: <https://doi.org/10.5169/seals-839830>

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 18.02.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Die SKOS optimiert ihr Angebot

Die SKOS-Richtlinien sind zukünftig elektronisch und frei verfügbar. Die Grundlagenarbeit und die Kommunikation werden ausgebaut. Dies hat die SKOS-Mitgliederversammlung beschlossen.

Die SKOS-Richtlinien bilden bei der Ausgestaltung und Bemessung der Sozialhilfe eine wichtige rechtliche Grundlage. Die meisten Kantone erklären dieses Instrument im Sozialhilfegesetz oder in der Verordnung als verbindlich. Bisher konnten die SKOS-Richtlinien auf der Webseite der SKOS nur eingesehen, jedoch nicht ausgedruckt und bearbeitet werden. Dies wird sich ändern: Ab Januar 2013 werden die Richtlinien elektronisch frei verfügbar sein. Ihre Finanzierung ist somit nicht mehr an den Verkauf gebunden, sondern wird neu über die Mitgliederbeiträge sichergestellt.

Mehr Wissen – besser kommunizieren

Auch im Bereich Grundlagen werden Weichen gestellt: Als Fachverband für Sozialhilfe ist die SKOS gefordert, zu zahlreichen Fragen und zur Abstützung der Richtlinien fachliche und wissenschaftlich fundierte Grundlagen zu erarbeiten. Die SKOS reagiert damit auf das Bedürfnis von Fachpersonen und Öffentlichkeit nach fundierten Antworten auf wichtige Fragen. Auf aktuelle Entwicklungen soll mit der nötigen Sorgfalt reagiert werden können. Um dies zu bewerkstelligen, stehen der Geschäftsstelle ab 2013 zusätzliche Ressourcen für die Grundlagenarbeit zur Verfügung. Die Geschäftsstelle erarbeitet unter anderem Grundlagenpapiere und Studien zu Fragen der Existenzsicherung und Integration, sie verfasst Stellungnahmen zu sozialpolitischen Geschäften und sie bietet umfassende Dossiers zu sozialhilferelevanten Themen an.

Damit die Mitglieder optimal von diesen Dienstleistungen profitieren können, wird auch der Fachbereich Kommunikation neue Aufgaben übernehmen. Informationen sollen stets aktuell sein. Dem Zielpublikum wird ermöglicht, Wissen leicht und benutzerfreundlich abzuholen. Dazu werden die Online-Kommunikation erweitert und Serviceleistungen verbessert. Die Zeitschrift für Sozialhilfe ZESO, die eine über 100-jährige Tradition hat, bleibt als Printprodukt mit hoher Qualität und

Bedeutung für das Sozialwesen bestehen. Gleichzeitig wird eine stärkere Verknüpfung mit Online-Kanälen angestrebt.

Breit abgestützter Entscheid

Die Mitgliederversammlung hat dem Entwicklungspaket Ende Mai zugestimmt. Ziel ist, dass die SKOS-Mitglieder optimal von den erweiterten Dienstleistungen profitieren können. Im Zentrum stehen Transparenz, Aktualität, fundierte Informationen und moderne Kommunikation. Damit die Entwicklung realisiert werden kann, werden die Mitgliederbeiträge* erhöht. Hinter diesem Entscheid stehen auch die Konferenz der kantonalen Sozialdirektorinnen und -direktoren (SODK), die

Städteinitiative Sozialpolitik und der Schweizerische Gemeindeverband.

Die Sozialhilfe hat im System der sozialen Sicherheit eine wichtige Funktion. Ihre Bedeutung nimmt zu. Dieser Wandel ist mit sozialpolitischen und fachspezifischen Herausforderungen verbunden. Die SKOS reagiert darauf und entwickelt sich weiter – hin zu einem Kompetenzzentrum, das den Mitgliedern und der Sozialhilfe als Ganzes umfassenden Nutzen bringt. ■

Dorothee Guggisberg

Geschäftsführerin der SKOS

*Zu den Mitgliederbeiträgen 2013:

www.skos.ch → Mitglieder



Die SKOS-Mitglieder sagen Ja zu einem zukunftsweisenden Schritt.

Bild: Daniel Desborough